

| | |
|---|------------|
| Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss | 10.03.2021 |
|---|------------|

öffentlich

| | |
|-------------|-------------|
| Vorlage Nr. | 125/2021-12 |
| Stand | 12.02.2021 |

Betreff Erweiterung des E-Bike-Verleihsystems

Beschlussentwurf

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt zustimmend Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung.

Sachverhalt

Die Stadt Bornheim hat gemeinsam mit den fünf anderen linksrheinischen Kreiskommunen, der Gemeinde Weilerswist und der Regionalverkehr Köln (RVK) ab dem Jahr 2017 ff. ein E-Bike-Verleihsystem aufgebaut. Nähere Informationen hierzu können der Vorlage 712/2017-12 zu den Sitzungen des Umweltausschusses am 8.11. und des Stadtentwicklungsausschusses am 15.11.2017 entnommen werden.

Das geförderte Projekt ging im Mai 2019 mit sieben Ladestationen und 70 E-Bikes an den Start. Hinzu kamen sogenannte "virtuelle" Stationen, an denen man die Fahrräder zwar abstellen und ggf. wieder ausleihen kann, aber nicht aufladen. Der kommunale Eigenanteil für die Investition in die Ladestation nebst Anschlüssen sowie jeweils 10 E-Bikes lag seinerzeit aufgrund der Förderung bei unter 5.000 €. Den Betriebskostenanteil übernahm die RVK, Betreiberin des Systems ist die Firma Nextbike in deren Auftrag.

Von Anfang an bestand bei allen Beteiligten die Absicht, bei entsprechendem Erfolg das System um weitere Ladestationen und E-Bikes zu erweitern. Diese Situation ist deutlich erreicht worden, sodass die RVK Ende November 2020 auf die Kommunen mit dem Wunsch zugekommen ist, in einem ersten Erweiterungsschritt weitere feste Ladestationen und E-Bikes in der Region anzubieten und das möglichst zum Saisonstart Ende April, Anfang Mai 2021. Vor diesem Hintergrund hat die Stadtverwaltung Ende vergangenen Jahres den Auftrag an die Firma Nextbike zur Erweiterung des E-Bike-Verleihsystems in Bornheim um zwei weitere Ladestationen mit je sechs Plätzen erteilt. Die Auftragssumme an Nextbike liegt unter 10.000 € für beide Stationen. Hinzu kommt die Herstellung des Stromanschlusses und ggf. örtliche Anpassungen der Oberflächenbeläge, die vorsichtig mit ca. 7.000 € pro Station geschätzt werden. Die Mittel hierfür werden aus der Umsetzung des Radverkehrskonzepts aus dem Jahr 2020 bereitgestellt. Die Betriebskosten des zum ÖPNV gehörigen Systems werden einschließlich der Anschaffung weiterer 35 E-Bikes ab 2021 auf Beschluss des Kreistages vom 27.06.2020 künftig zu 45% aus der Kreisumlage und zu 55% aus der ÖPNV-Umlage finanziert. Diese Regelung gilt auch für das im Rechtsrheinischen im Aufbau befindlichen Fahrradverleihsystems.

Aus Sicht der Verwaltung stehen für den ersten Erweiterungsschritt folgende Standorte in der engeren Wahl:

- Bahnhof Sechtem, im Bereich des Bahnhofgebäudes

- Peter-Fryns-Platz, vor dem KSK-Gebäude
- Bahnhof Merten/ Ortsmitte Merten
- Rathaus

Die Bahnhöfe sind gute Pendler-Anbindungen und eignen sich auch für eine touristische Nutzung. Der Peter-Fryns-Platz ist der bisher erfolgreichste "virtuelle" Abstellplatz und würde das Bornheimer Zentrum gut anbinden. Am Rathaus wäre eine Einbindung in eine dienstliche Nutzung denkbar, hier wird allerdings gerade eine Ausstattung mit Dienst-E-Bikes aufgebaut. Im Übrigen spräche die Nähe zur Station in Roisdorf eher gegen den Standort.

Die Verwaltung sieht daher vor, die Erweiterungsstationen am Bahnhof Sechtem und auf dem Peter-Fryns-Platz zu errichten. Die genaue Verortung muss aber noch zwischen den verschiedenen Beteiligten final abgestimmt werden. Die Standorte Bahnhof Merten, Ortsmitte Merten (Heinrich-Böll-Platz) sollen als virtuelle Stationen eingerichtet bzw. (Rathaus) weiterbetrieben werden. Hier können, wie auch bei weiteren Standorten im Stadtgebiet, in einem nächsten Erweiterungsschritt feste Ladestationen für das E-Bike-Verleihsystem entstehen.

Finanzielle Auswirkungen

Ca. 24.000 € aus der Umsetzung Radverkehrskonzept 2020